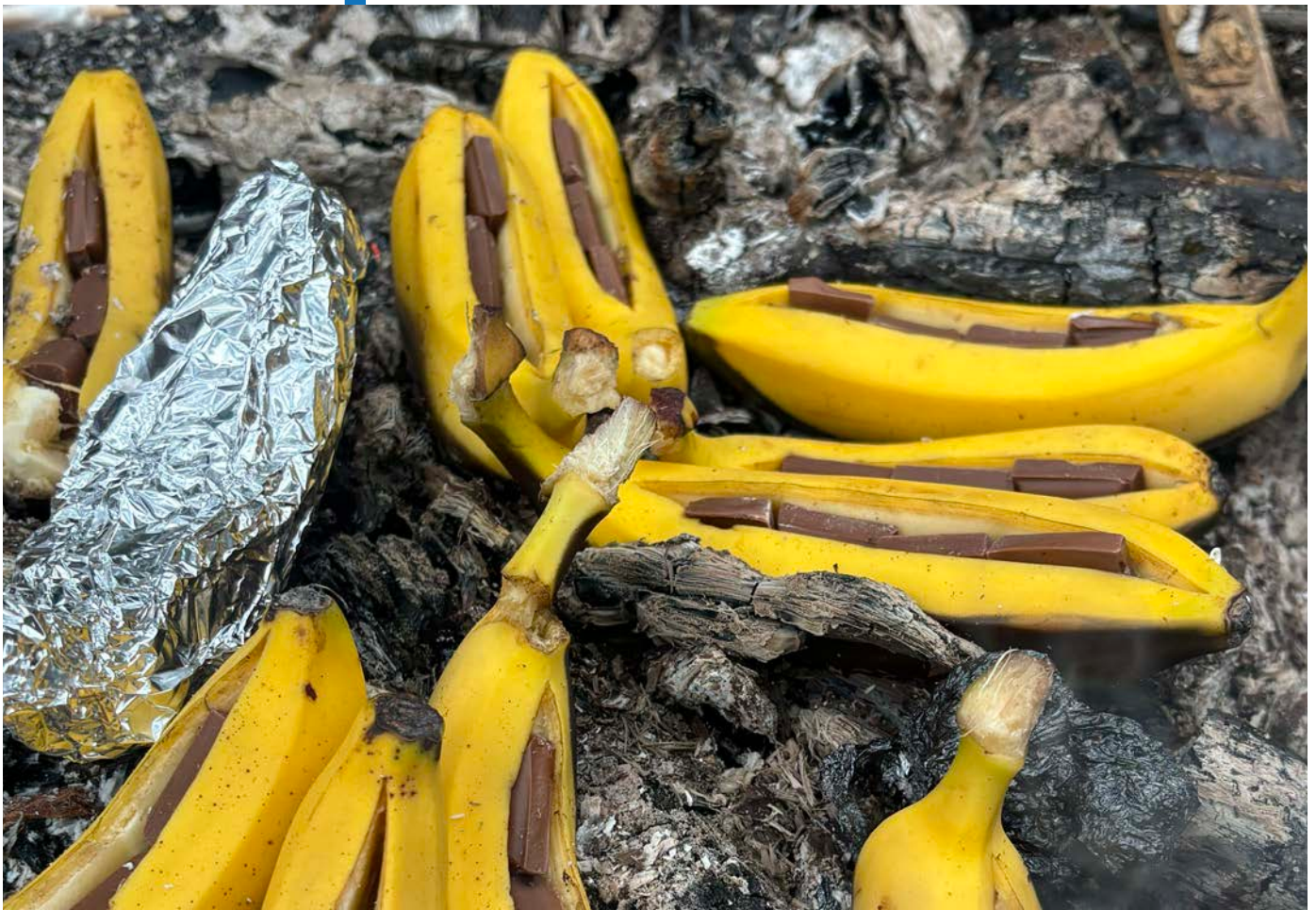


Spickzettel

Wie weiter?

Jugendtreff Neckertal

Sporttage haben Hochsaison



Inhalt

- 03** Schule Neckertal
- 06** Brunnadern
- 08** Hemberg
- 10** Mogelsberg
- 12** Necker
- 14** Oberhelfenschwil
- 16** Primarschule St. Peterzell
- 18** Oberstufe St. Peterzell
- 20** Auf einen Blick

Impressum

Herausgeber:

Schule Neckertal

Nächste Ausgabe:

November 2026

Redaktionsschluss:

Freitag, 25.09.2026, 17.00 Uhr

Digitale Ausgabe:

www.schuleneckertal.ch/spickzettel

Redaktion & Layout:

Rosa Fäh und Sandra Fitzi
redaktion@schuleneckertal.ch
Druck: Schmid Mogelsberg AG
Design: Sags GmbH, St. Gallen



Coverbild: Susann Porta

Editorial

Liebe Neckertalerinnen, liebe Neckertaler



Wieder neigt sich ein Schuljahr dem Ende zu. Hinter uns liegen viele Monate voller Lernen, Entdecken und gemeinsamer Erfahrungen – mit Höhen und Tiefen, mit Momenten grosser Motivation und solchen, die mehr Durchhaltevermögen verlangten. Unsere Schülerinnen und Schüler haben zahlreiche Unterrichtsstunden in unterschiedlichsten Fächern erlebt, begleitet von engagierten Lehrpersonen, die tagtäglich mit viel Einsatz und Sorgfalt den Unterricht vorbereitet und gestaltet haben.

Doch Schule ist weit mehr als Unterricht. Wer unseren „Spickzettel“ aufmerksam verfolgt hat, konnte sich selbst ein Bild davon machen, wie lebendig unser Schulalltag ist: Skilager, Sportanlässe, Theateraufführungen, Weihnachtsmärkte, Fasnachtsveranstaltungen oder Novemberumzüge – dies alles trägt dazu bei, dass Schule ein Ort ist, an dem Gemeinschaft gelebt und Erinnerungen geschaffen werden.

Auch im Hintergrund wurde intensiv gearbeitet. Mit der Erarbeitung eines pädagogischen Konzepts hat die Schule Neckertal wichtige Weichen für die Zukunft gestellt. Darin ist festgehalten, welche Werte und Schwerpunkte unsere Bildungsarbeit prägen sollen. Erste Umsetzungsschritte sind bereits erfolgt: Ab dem kommenden Schuljahr wird die Projektarbeit auf allen Stufen verankert und mindestens zwei Lektionen pro Woche einnehmen. Damit gehen alle Schulen im Neckertal gemeinsam einen wichtigen Entwicklungsschritt. Parallel dazu wird die passende Lernbegleitung weiter ausgebaut.

Das pädagogische Konzept bildete auch eine zentrale Grundlage für die Schulraumplanung, welche die Schulführung im vergangenen Jahr stark beschäftigt hat. Nun steht dieses Projekt kurz vor dem Abschluss und schafft eine solide Basis für die zukünftige Entwicklung unserer Schulstandorte.

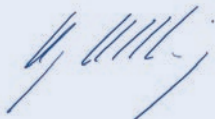
Bevor jedoch neue Vorhaben starten, stehen die Sommerferien vor der Tür. Diese Zeit bringt jeweils auch Abschiede mit sich: Kinder wechseln in neue Klassen, Freundschaften verändern sich, Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler sagen einander Lebewohl. Für einige bedeutet der Sommer sogar einen Schulwechsel. Besonders prägend ist dieser Ab-

schnitt für unsere Jugendlichen der dritten Oberstufe: Nach elf Jahren Volksschule schlagen sie neue Wege ein – sei es in der Berufswelt oder an weiterführenden Schulen. Ihnen allen wünschen wir von Herzen viel Erfolg, Mut und Zuversicht für ihren weiteren Lebensweg.

Nun aber ist es Zeit, durchzuatmen, Kraft zu tanken und den Sommer zu geniessen. Wir danken Ihnen, geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner des Neckertals, für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung.

Wir freuen uns darauf, Sie im Schuljahr 2027/28 wieder zu erreichen – sei es lesend, hörend oder persönlich.

Herzliche Grüsse



Hanspeter Helbling, Gesamtschulleiter Schule Neckertal

Schulergänzende Betreuung

Das Anmeldefenster für die schulergänzende Betreuung im Schuljahr 2026/27 ist geöffnet. Ebenso können Sie Ihr Kind bereits für die Betreuung während der Herbstferien anmelden.

Die Anmeldung erfolgt direkt über das Elternportal PUPIL-Connect.

Für Neuanmeldungen aus der Schuleinheit Schönengrund wenden Sie sich bitte an verwaltung@schuleneckertal.ch. Sie erhalten anschliessend die Zugangsdaten für die Anmeldung.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website:

<https://www.schuleneckertal.ch/de/Schulangebote/Schulergaenzende-Betreuung>.



Rosy Brändle, Leitung Schulergänzende Betreuung

Wie weiter?

Für 70 Jugendliche beginnt in diesem Sommer ein neuer Lebensabschnitt. Welchen Weg sie nach den Sommerferien einschlagen werden, sehen Sie in der folgenden Aufstellung. Bemerkenswert: Es wurden 34 verschiedene Anschlusslösungen gewählt.

Ausbildung zur/zum	Anzahl Jugendliche OS Necker	Anzahl Jugendliche OS St. Peterzell
Augenoptiker/-in EFZ		1
Automobil-Fachmann/-frau EFZ	2	2
Automobil-Mechatroniker/-in EFZ	1	
Berufsvorbereitungsjahr	1	3
Detailhandelsfachmann/-frau EFZ	2	2
Drogist/-in EFZ		2
Fachmann/-frau Betreuung EFZ	3	
Fachmann/-frau Betriebsunterhalt EFZ	1	
Fachmann/-frau Gesundheit EFZ		5
Fachmittelschule		1
Fahrzeugschlosser/-in EFZ	1	
Fleischfachmann/-frau EFZ	1	
Forstwart/-in EFZ		1
Gärtner/-in EFZ		1
Gymnasiale Matura	1	
Gymnasiale Matura ab 2. Oberstufe	2	5
ICT-Fachmann/-frau EFZ		1
Informatiker/-in EFZ	1	
Kaufmann/-frau EFZ	2	1
Koch/Köchin EFZ		1
Landmaschinenmechaniker/-in EFZ	3	1
Landwirt/-in EFZ (Berufsfeld Landwirtschaft)	1	3
Maler/-in EFZ	1	
Maurer/-in EFZ	1	
Mediamatiker/-in EFZ	1	
Medizinischer Praxisassistent/-in EFZ		1
Milchtechnologe/-in EFZ		1
Polymechaniker/-in EFZ	1	
Praktikum	1	
Schreiner/-in EFZ	1	2
Strassentransportfachmann/-frau EFZ	1	
Zeichner/-in EFZ	2	
Zimmermann/-frau EFZ	1	2
Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch auf der Suche nach Lehrstelle		2
Total	33	37

Jugendtreff Neckertal: ein offenes Ohr und keine Vorurteile

Der Jugendtreff der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (OJA) Neckertal bietet Jugendlichen einen Raum, in dem sie einfach sich selbst sein können und keine Erwartungen an sie gestellt werden. Wenn sie eigene Ideen einbringen wollen, finden sie im Jugi aber immer Unterstützung.

«Mir ist wichtig, dass Jugendliche bei uns einen Ort und Ansprechpersonen haben, wo sie ernst genommen werden und man ihnen ohne Vorurteile begegnet. Wir hören ihnen zu und begleiten sie ein Stück auf ihrem Weg. Wir unterstützen sie mit einer offenen Haltung. Der Jugendtreff soll für sie ein Ort sein, an dem Begegnung möglich ist. Zum Reden, Ausprobieren und einfach Zeit miteinander verbringen.» So umschreibt Jugendarbeiterin Seraina Claes ihre Arbeit.

Das Angebot des Jugendtreffs ist niederschwellig und freiwillig – und für die Jugendlichen kostenlos. Dies wird geschätzt: «Ich mag es, dass ich hier einfach spontan vorbeikommen, Kollegen und Freundinnen treffen und neue Menschen kennenlernen kann», sagt eine Nutzerin des Angebots. «Ich komme manchmal aus Langeweile und weil ich hier Billard spielen kann. Ich geniesse es, hier einfach zu chillen», ergänzt ein anderer Jugendlicher. Was auch positiv vermerkt wird: «Die Jugendarbeitenden sind richtig nett und verlieren gerne gegen mich im Billard.»

Eigene Ideen sind willkommen

Die OJA unterstützt Kinder und Jugendliche jedoch auch, wenn sie eigene Projekte umsetzen wollen. Seraina Claes erzählt: «Es passiert oft, dass die Jugendlichen mit Ideen zu uns kommen. Ihre Initiative ist uns willkommen. Wir



Das Mojuga-Team in Aktion

unterstützen sie gerne dabei, Ideen Schritt für Schritt umzusetzen.» Ein wichtiges Anliegen ist den Jugendlichen die Raumgestaltung im Treff; alle Altersstufen und Cliquen sollen sich wohlfühlen. Mit den steigenden Temperaturen liegt das Augenmerk dabei zurzeit auf dem Aussenraum. Der Vorplatz des Jugis soll mehr Sichtschutz erhalten und gemütlicher werden. Dies realisieren die Jugendlichen selbstständig. Gemeinsam mit dem Holzkünstler Tom Stone und den Jugendarbeitenden bauen und bepflanzen sie Pflanzkübel, die zu einem lockeren Sichtschutz gruppiert werden. Davon profitieren alle im Dorf: Während der Öffnungszeiten des Jugis steht der Platz zwar den Jugendlichen exklusiv zur Verfügung, ansonsten ist er aber frei zugänglich. Darum beteiligt sich die Gemeinde mit Ideen und finanzieller Hilfe am Projekt.

Gabrielle Zurbuchen
www.mojuga.ch

Das permanente Angebot der OJA

Der Jugendtreff Neckertal hat jeden Mittwoch von 12.30 bis 17 Uhr geöffnet, am Freitag von 15.30 bis 21 Uhr. Einmal im Monat (nach vorheriger Absprache) bleibt der Treff bis 22 Uhr geöffnet. Jeweils einmal pro Monat findet nach Möglichkeit eine geplante Pausenaktion in den Oberstufenschulhäusern Necker und St. Peterzell statt. Am Mittwochmittag können die Jugendlichen im Jugi ihr Mittagessen zubereiten und gemeinsam essen. Zudem sind die Jugendarbeitenden mit dem Treffmobil regelmässig in den Dörfern und auf den Pausenplätzen unterwegs. Seit April verstärkt der neue Jugendarbeiter Lukas Heying das Team.

Ein Quartal voller Höhepunkte

Wir befinden uns in einem erlebnisreichen letzten Quartal des Schuljahres. Nebst Schulreisen, Projektarbeiten und den Planungen für das neue Schuljahr setzte der Chor unserer 4. – 6. Klasse unter der Leitung von Angi Thalmann am 30.04.2026 mit einer musikalischen Reise rund um die Welt einen besonderen Höhepunkt und begeisterte die Bevölkerung von Brunnadern. Die Schülerinnen und Schüler zeigten dabei ihr vielfältiges Können an Akkordeon, Schwyzerörgeli, Kornett, Piano, im Tanz und im Gesang. Begleitet wurde der Chor von Raffael Bietenhader am Kontrabass. Das abwechslungsreiche Programm wurde vom Publikum mit grossem Applaus und viel Anerkennung gewürdigt.

Während zwei Monaten haben die Kinder passend zum Jahresthema «ABC» jeden Morgen nach der grossen Pause gelesen. Sobald sie ein Buch fertiggelesen haben, schrieben sie den Titel, Autor und die Anzahl Seiten auf einen Papierstreifen und befestigten diesen am Fenster beim Schulhauseingang. Auf diese Weise entstand ein beeindruckender Bücherstapel. Dieser machte die grosse Lesefreude der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Im Folgenden geben wir Einblicke in weitere interessante Lern- und Unterrichtsaktivitäten aus dem Frühling 2026. Wir freuen uns auf die restlichen Wochen in diesem Schuljahr und wünschen allen Kindern und ihren Familien eine erholsame, humorvolle, abwechslungsreiche und wunderschöne Sommerzeit.

Sibylle Moopanar, Schulleiterin



Beeindruckender Bücherstapel

Osterhasen giessen

Händ wäsche, Schoss alege und nöd umeschüsse,
Denn mir lernet hüt s'Werk vom Osterhase güsse.
Fomä usputze, fin mit dä Tütli verziere,
Immer wieder e chli probiere.
Zweimol usgüsse isch dä nögschti Schritt,
Für das lönd mir üs am Schoggibrunne zyt.
Jetzt tüend mir d'Hase in Chüehlräum stelle,
Gärn tuet dä Beck jetz vo sim Bachstubelebe verzelle.
Glücklich träget mir üsere Osterhase hei,
Gässe wird er nonig nei, nei.
Bald isch üses Osterfäscht,
Denn teilet mir en i dä Familie oder mit Gäscht. Mmmhhhhh!

Sandra Aschwanden



Osterhasen giessen

Insektenhotel Liebenau

S'Generationeprojekt isch für all sehr berichernd gsi,
Ob bim Bache, Singe, Baschtle isch Alt und Jung voll däbi.
D'Chind sind respektvoll, herzlich, fi,
So sell s'Zämelebe über Generatione eifach si.
Sisch en Gnuss dä Ustusch i dä Liebenau,
Noch zwei Stund heisst verabschiede, „tschau-tschau“.

Sandra Aschwanden



Insektenhotel

Teddybärspital

S'Teddybärspital isch für d'Chind en riesige Hit,
St. Galle isch mit em Zug au gar nöd wiit.
Im Parcours hend d'Chind mit allne Sinn dä Spital erlält,
Es hät i allne Belange eifach gfägt!
Ihri Plüschtier sind all wieder gsend,
D'Chind hend nochhaltig glärnt, s'läuft alles rond.

Sandra Aschwanden



Operation am Teddy

OL-Morgen

Am Dienstag, 31. März war der OL-Morgen in St. Peterzell, der von sCOOL organisiert wurde. Die 4. – 6. Klassen von Brunnadern nahmen daran teil.

Wir fuhren mit dem Bus nach St. Peterzell. Dort wartete der Organisator von sCOOL, Röbi, schon auf uns. Bevor wir starteten, erklärte er uns, wie alles funktioniert. Als es alle verstanden hatten, ging es los. Röbi hat uns gezeigt, in welcher Reihenfolge wir rennen sollten. Dann konnten wir starten, dazu hatten wir keine Karte. Es hatte so viel Schnee, dass die kleineren Kinder fast nicht vorwärts kamen. Danach bekamen wir eine Karte und mussten die Posten in der richtigen Reihenfolge suchen und ablaufen. Wer schnell war, konnte eine zweite Karte nehmen. Dann hatten wir Pause. Nach der Pause fand der Vorlauf statt, der entschied, wer im A-Final und wer im B-Final starten würde. Im A-Final waren die schnelleren von allen Gruppen. Dann liefen wir den Final. Als wir ins Ziel kamen, bekamen wir ein Minipic. Als Abschluss fand die Rangverkündigung statt. Es hatte sehr viel Schnee, trotzdem fanden es die meisten mega cool. Pünktlich um 11.40 Uhr waren wir wieder in Brunnadern.

Laraina, Leandra, Fränzi

Steinzeitausstellung

Am 2. April haben wir, also die 5./6. Klasse von Frau Thalmann, eine Ausstellung von unserem NMG-Thema Steinzeit gemacht, darum hiess es die Steinzeitausstellung. In Zweier- oder Dreiergruppen haben wir zu einem Thema der Steinzeit geforscht und haben dazu ein Informationsblatt erstellt zu Themen wie Waffen, Kleidung, Kunst, Tiere, Essen, Feuer, Werkzeuge, Archäologie, Schmuck und Wohnen. In diesen Gruppen haben wir Produkte hergestellt, die wir danach ausgestellt haben. Wir hatten sehr viel Spass bei der Herstellung der Produkte und haben spannende, neue Fakten über die Steinzeit herausgefunden. Uns Kindern hat es auch gefallen, den Erwachsenen einmal etwas zu erklären und Fragen zu beantworten. Die Steinzeitausstellung war sehr erfolgreich, auch was die Besucher anging. Fest steht: Alle, die nicht gekommen sind, haben etwas verpasst.

Lia, Aline, Mira und Anna



Kunst in der Steinzeit



Steinzeitausstellung

Geschätzte Leserinnen und Leser

Im Schulalltag erhielten die Kinder vielfältige Einblicke, sowohl im Unterricht wie auch unterwegs in der Natur und in der Stadt. Durch abwechslungsreiche Aktivitäten konnten sie ihre Umgebung entdecken und neue Erfahrungen sammeln. Im Mai lag ein besonderer Fokus auf der Bewegung. Fleißig wurden Bewegungsminuten fürs Gemeindeduell gesammelt.

Martina Langenegger, Schulleiterin



Bewegungsminuten fürs Neckertal sammeln

Projekt „Lift“

Vom November 25 bis zu den Frühlingsferien 26 habe ich mich mit meiner Kindergartenklasse Hemberg am „Lift“ Projekt des Sonderschulheims Hemberg (SSH) beteiligt. Die Anfrage für die Betreuung einer Schülerin, die sich bereits mit der Berufswahl auseinandersetzen muss, kam von Johannes Sutter. Er arbeitet als Bauer und Sozialpädagoge im SSH und betreut die Jugendlichen, wenn sie zu ihm in den Stall kommen, um ihm bei seiner Arbeit behilflich zu sein.



Besuch bei den Lämmern

(Bild: db)

Ostwind-Schulreise

Die 4. – 6. Klasse lernte im NMG Unterricht, wie man eine Reise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln vorbereitet. Ziel war es, dass die Kinder in Gruppen eine eigene Reise planen und durchführen, einige davon ganz alleine, ohne Begleitung einer erwachsenen Person. Die Reiseziele waren Kreuzlingen, Tanoshii Park Altstätten, Fägnesch Rorschach, Chocolarium Flawil und Spielschür Niederbüren.

Andrea Aemisegger



Im Zug unterwegs

(Bild: aa)

Louisa geht regelmässig zu Johannes in den Stall. Vor allem die Arbeit mit den Pferden gefällt ihr sehr, so dass sie sich eine Ausbildung als Pferdepflegerin vorstellen könnte. Aber auch über das Zusammensein mit kleinen Kindern freut sie sich immer wieder. Weil sie sich nächstens für einen Beruf entscheiden muss, wollte sie nun gerne bei uns im Kindergarten während längerer Zeit „schnuppern“, um eventuell später die Ausbildung zur Fachfrau Betreuung Fachrichtung Kinder zu absolvieren.

Jeweils am Freitag besuchte sie uns deshalb im Kindergarten. Mit ihrer offenen Art fand sie ganz schnell Kontakt zu den Kindern, hatte immer wieder neue Ideen, was sie mit einzelnen Kindern machen oder der ganzen Klasse zeigen könnte. Wir freuten uns sehr, als sie uns zu einem Stallbesuch abholte, welchen sie selbst organisiert hatte, um uns die kürzlich geborenen Lämmer zeigen zu können.

Beim Weihnachtsausflug hat sie uns zum Salomonstempel oder im Winter zum Schlitteln begleitet und ich spürte, dass sie sich auf dem Hemberg sehr gut auskennt und sich zu Hause fühlt. Meistens begleitete sie uns ins Turnen. Da packte Louisa immer sehr unkompliziert mit an. Überhaupt waren Louisas Besuchstage eine Bereicherung für alle und ich denke, dass sie, die Kinder und auch ich viel dazu gelernt haben.

Doris Bertschinger

Exkursion St.Gallen

Am Dienstag, dem 19.5.26 wurden auf der Exkursion der 4.-6. Klasse A einige der neun Intelligenzen von Gardener vertieft. Während der Führung im Tierpark war Wachsamkeit in der Natur gefragt (wir erspähten die Wildkatze, den Luchs und viele andere Wildtiere), im Buchstaben-Gymnastik-Workshop Kreativität und an beiden Führungen wurde viel neues Wissen zur Geschichte und Umwelt vermittelt.

Andrea Aemisegger



Schreiben wie früher

(Bild: aa)

Übernachtung im Wald mit Vogelbeobachtung

Am 21. Mai wagten die 2./3. Klässler vom Bächli das Abenteuer und übernachteten im Wald beim Scherb im Hemberg. Knotenlehre und aus bereitgestelltem Material selbst ein Zelt zu bauen und ohne Zündhölzer ein Feuer zu entfachen wurde geübt. Leider beobachteten wir beim Eindunkeln die Dachshöhlen ohne Erfolg. Dafür wurden wir am nächsten Morgen schon um 6 Uhr beim Beobachten der Vogelwelt belohnt. Durch Fernrohr und Feldstecher konnten wir etliche Waldbewohner beim Gesang erspähen und erfuhren Wissenswertes über das Leben der gefiederten Tiere.

Yvonne Naef



Vogelbeobachtung

(Bild: yn)



Unterwegs in der Natur

(Bild: aa)

Die Badisaison ist eröffnet

Während des Sportunterrichts besuchten die Schülerinnen und Schüler der 2. und 3. Klasse das Freibad in Wattwil. Bei sommerlichen 25 Grad genossen alle einen fröhlichen Nachmittag im kühlen Nass.

Die Kinder tobten sich im Wasser aus – zuerst beim Wasserkreis, später beim Sprungturm. Besonders mutige Kinder wagten sogar den Sprung vom Fünfmeterbrett. Auch das Tauchen nach Tauchtierchen sorgte für viel Spass und Begeisterung.

Die Jungs wechselten immer wieder zwischen Fussballspielen und Abkühlung im Wasser hin und her. So verging der Nachmittag wie im Flug und alle genossen es in vollen Zügen. Ein herzliches Dankeschön geht an die Eltern, die uns in die Badi gefahren und begleitet haben. Wir freuen uns sehr, immer wieder auf die wertvolle Unterstützung der Eltern zählen zu dürfen.

Susanne Keller

Informationen des Schulleiters

Auf dem Pausenareal wird an fünf Plätzen in fünf Gruppen mit Stecken und Schnur an einer Hütte gebaut. Die Kinder sind unterschiedlich intensiv aktiv. Die Regeln wurden mit den Kindern erarbeitet. Interessant, welche unterschiedlichen Bauwerke entstehen!

Im Rahmen des ERG-Unterrichts und dem Thema «Heimat-Flucht-Migration» hat die 4./5. Klasse das Flüchtlingszentrum Auboden besucht. Nach einer kurzen Präsentation durch Johannes Bachmann, dem Leiter des Zentrums, durften die Schülerinnen und Schüler einen Blick in die verschiedenen Räume und die Arbeits- und Freizeitbereiche werfen. Vor dem offerierten Mittagessen hatten die Kinder Gelegenheit, drei Flüchtlingen aus der Ukraine Fragen zu stellen. Ihre Antworten gaben einen konkreten Einblick in ihre Situation. Bewältigt wurde der Ausflug mit dem Fahrrad, anschliessend ging es weiter zum Pumptrack in St. Peterzell.



Wie wird der Auboden als Zuhause erlebt?

(Bild: hb)



Gekonnt unterwegs

(Bild: dm)

Am 1. Juni war es so weit: In altersdurchmischten Gruppen (1. Kindergarten bis 6. Klasse) liessen sich die Kinder beim Sommersporttag an zehn verschiedenen Posten herausfordern. Der Weitsprung, der Schnellauf und der Ballwurf zählten für die UBS-Kids-Cup-Wertung. Leistungen an anderen Posten zählten für die Gruppenwertung. Friedlich und motiviert war auch der Einsatz am Nachmittag bei verschiedenen Team-Spielen.

Hansruedi Bachmann



Hau ruck!

(Bild: dm)



Kampf um jeden Ball

(Bild: dm)



Gelungene Unterstützung

(Bild: hb)

Turnier des Elterngremiums

Am Mittwochnachmittag, 27. Mai 2026, organisierte das Elterngremium Mogelsberg beim Schulhaus Russen ein tolles Streetsoccer-Turnier. Bei strahlendem Sonnenschein und sommerlich warmen Temperaturen nahmen knapp 40 Kinder vom Kindergarten bis zur 5. Klasse teil. Mit viel Freude, Teamgeist und grosser Motivation kämpften die Kinder um jeden Ball und hatten dabei sichtlich Spass. Gleichzeitig wurden im Rahmen des Gemeindeduells fleissig Bewegungsminuten gesammelt. Das Turnier sorgte für viele spannende Spiele und eine fröhliche Stimmung auf dem Pausenplatz. Wir möchten uns noch bei unseren Sponsoren bedanken. Der Gasthof Löwen in Mogelsberg hat die Kinder mit Getränken versorgt und der Volg Mogelsberg hat die Süsse Schoggi dazu gegeben. Wir alle möchten uns herzlich bedanken, denn dies ist nicht selbstverständlich.

Melanie Eberth



Zufrieden nach dem Streetsoccerturnier

(Bild: me)

MOP – multiple organisierte Projekte

In der letzten Ausgabe stand das Morgenfenster (MOF) im Zentrum. Dieses Mal widmen wir uns den multiplen organisierten Projekten (MOP). Diese befinden sich derzeit in der Erarbeitungsphase und werden im nächsten Schuljahr eingeführt. Dabei handelt es sich um zwei Lektionen Projektarbeit, die ab dem kommenden Schuljahr in der gesamten Schulgemeinde umgesetzt werden.

Die derzeitige Projektarbeit am Ende der 3. Oberstufe ist seit vielen Jahren ein fester Bestandteil der St. Galler Oberstufen. Die Jugendlichen planen, realisieren und reflektieren dabei weitgehend selbstständig ein eigenes Projekt.

In dieser Ausgabe stellen wir die diesjährige Projektarbeit ins Zentrum und geben Einblicke in die Arbeit der Schülerinnen und Schüler in Bildern. Im nächsten Schuljahr wird die Projektarbeit unter dem Titel Schlussprojekt (SPA) weitergeführt.

Andrea Klotz und Martin Holenstein,
Schulleitung



Eine Maske aus Holz

(Bild: ee)



Arbeit an einem Oldtimer

(Bild: ee)



Modern Art

(Bild: ak)



Stolz auf das fertige Produkt

Exkursion - Ticino

Am Mittwoch, dem 27. Mai, reiste die Italienischklasse aus dem OZ Necker für einen Tag nach Bellinzona. Nach der zweieinhalbstündigen Zugfahrt besuchten wir das Schloss Castel Grande. Dort assen wir Znüni und schauten uns in der Festung um.

Anschließend spazierten wir zum Ristorante und durften selbst auf Italienisch Essen bestellen. Nach der leckeren Pizza und Pasta bewältigten wir die Sfide in Partnerarbeit. Das Ziel der Sfide war es, mit Einheimischen auf Italienisch zu sprechen und ihre Kultur kennenzulernen.

Nachdem wir mit verschiedenen Einheimischen gesprochen hatten, hatten wir noch ungefähr eine Stunde Freizeit. Viele holten sich in dieser Zeit ein Gelato.

Es war eine sehr erlebnisreiche und unterhaltsame Exkursion nel Ticino.

Viola, 2s und Yve, 3s



La classe a Bellinzona

(Bild: lt)



Nella pizzeria – che buono!

(Bild: lt)

Weit, weiter, am weitesten

Der diesjährige Sporttag hat wieder einmal gezeigt, wie schnell, hoch und weit die Jugendlichen springen. Am Morgen haben sie sich in mehreren Leichtathletik-Disziplinen wie Kugelstossen oder Sprint gemessen. Spätestens der 12-Minuten-Lauf um das Fussballfeld herum hat allen den Schweiß aus den Poren getrieben.

Am Nachmittag ging es in ganz gemischten Gruppen über die drei Jahrgänge hinweg weiter. Beim Spielturnier wurden Einzelkämpfer zu Teamplayern. Fussball, Unihockey, Ping-Pong und Basketball standen auf dem Programm.

Rosa Fäh



Am Morgen stand Leichtathletik auf dem Programm (Bild: ee)



Die Resultate zählen für die Schulsportprüfung (Bild: ee)



Tischtennis-Rundlauf ist beliebt

(Bild: ee)

Ei Ei Ei

Vor Frühlingsbeginn ist unsere Kindergartenklasse mit 24 Hühnereiern beschenkt worden. Wir durften sie ausbrüten, die ersten Tage der Küken begleiten und haben sie danach der Familie zurückgegeben.

Die Kinder haben schnell verstanden, dass hier mit besonderer Vorsicht gewaltet werden muss. Täglich kontrollierten wir die Temperatur am Brutapparat. Und wie beim Adventskalender zählten wir die Tage, diesmal 21. Die Vorfreude war gross. Und das Staunen ebenfalls, als tatsächlich Bibeli schlüpften.

Beim Besuch auf dem Bauernhof der Familie Rüthemann staunten wir genauso. «Das sind ja locker 1000 Hühner!» (Sogar noch mehr.) Und dementsprechend kamen auch unzählige frische Eier auf dem Förderband daher. Flink wurden die Eier in die Schachteln gelegt. Richtig Spass machte es auch, als uns Doris zwei Kessel mit Hühnerkörnern brachte. Das Futter wurde von den Kindern schwungvoll durchs Gitter in den Wintergarten gestreut.

Zwei Kinder haben sich sofort ein Huhn als Schmusetier geschnappt und dieses über den ganzen Hof getragen. Wir hätten noch lange hier verweilen können, haben uns dann aber auf den Znüni gefreut. Doris hat uns allen ein (gekochtes) Ei geschenkt.

Solche Erlebnisse und damit Gelerntes bleiben besonders lange in Erinnerung. Und wenn nicht, können die Kinder in ihrem gestalteten Lapbook alles Wichtige über die Hühner und Eier nachschauen.

Regula Barmettler



Bleib bei mir, kleines Bibeli!

Kinderaussagen

Sie tönd d' Federe im Sand putze.

Dä Güggel passt immer uf d'Hühner uf.

Sie fresset Würmer und Gräs und Chörner.

Sie schlofet ufem Stängeli obe. Wenns nöd in Stall chönd, hockets uf dä Baum ufe.

Wenn än Marder chunnt, ä Chraie oder so, denn schreit dä Güggel lut.

D' Hühner legget jede Tag eis Ei. Aber mengmol häts au meh Eier.

S' Huehn hockt immer druf, dass s'Bibeli usem Ei schlüpft. S'Huehn git warm. S'Huehn tuet mengmol s'Ei trülle bim Usbrüete.

D'Bibeli esset chliners Fuetter, so wie Mehl.

Dä Bruetapparat git dä Eier warm, nochher schlüpft d'Bibeli drus.

Dä Güggel tuet emel ufasse uf d'Hühner oder mengmol au uf d'Bibeli.

D'Hühner tüend au Salot esse.

Projektausstellung

Während zwanzig Lektionen arbeiteten die Kinder der 1. bis 6. Klasse an ihren Projekten. Darüber konnten Sie im letzten Spickzettel bereits lesen. Zum Abschluss der Projektzeit stand unsere Ausstellung auf dem Programm. Wir organisierten diese als Markt und stellten hierfür Tische und Stellwände auf. Dort konnten die Kinder in drei Gruppen ihre Arbeiten und Produkte ausstellen. Die restlichen Kinder besuchten den Markt und schauten sich an, was während der Projektzeit alles entstanden war. Die ausstellenden Kinder beantworteten Fragen und erzählten, wie es ihnen beim Forschen und Erstellen des Produkts ergangen war. Für uns Lehrpersonen war es wunderschön anzusehen, wie gross das Interesse der Kinder war und wie stolz sie auf ihre älteren und jüngeren Geschwister waren.

Martin Lendi



Reges Interesse an der Projektausstellung

Schülerratsnachmittag

Traditionsgemäss fand am Donnerstagnachmittag vor den Frühlingsferien der Schülerratsanlass statt. Dieses Jahr wünschten sich die Schülerräte eine Weiterführung der MiMo-Anlässe, welche wir im letzten Schuljahr auf dem Programm hatten.

Das Besondere an diesem Anlass ist die Vielfalt der Möglichkeiten. Die Lehrpersonen stellten ein breites Spektrum an Workshops zusammen, aus denen die Schülerinnen und Schüler der 1. bis 6. Klasse im Vorfeld wählen durften. Während einige Kinder sich im Wald beim Geländespiel auslebten oder auf der Baustelle im Kindergarten werkten, vertieften sich andere in die Kunst des Handletterings oder bauten komplexe Kugelbahnen. Auch magische Momente beim Zaubern, technischer Spass mit Actionbound, Theateraufführungen und ein Fotokurs sorgten für Begeisterung. Es herrschte eine ausgelassene Stimmung, und das Strahlen in den Gesichtern zeigte deutlich: Der Nachmittag war ein voller Erfolg. Mit diesen positiven Erlebnissen im Gepäck starteten anschliessend alle glücklich in die wohlverdienten Frühlingsferien.

Schülerrat Oberhelfenschwil mit Herrn Lendi



Spass am Handlettering

Fussball-WM in Oberhelfenschwil

Zwölf Länder aus allen Kontinenten traten bei der WM im Rahmen unseres Sporttages auf drei verschiedenen Spielfeldern gegeneinander an. Nach der Gruppenphase am Morgen gab es verschiedene Posten mit Schätzfragen, Quiz, Geschicklichkeitsspielen und Interviews. Die Gastgeberländer boten den kulinarischen Rahmen mit Leckereien wie Zuckerwatte (USA), Pancakes (Kanada) und Guacamole (Mexiko).



Wie schmeckt dir Guacamole?

«Isch dä ächt?» und «Wer dörf dä haa?» waren die meistgestellten Fragen am Infodesk. Die Rede war von unserem goldigen FIFA-Pokal.

Nach einem gelungenen Tag mit fröhlicher Stimmung und viel sportlichem Einsatz schafften es Frankreich und Japan ins Finale. Die Finalisten betraten begleitet von Spielerkindern und ihrer Nationalhymne das Spielfeld. Danach wurde das Spiel von vielen begeisterten Zuschauern bejubelt und angefeuert.

Die stolzen Gewinner des begehrten Preises standen dann am Ende dieses spannenden Events, bei dem Klein und Gross gemeinsam ihr Bestes gaben, fest. Nach vielen grossartigen Spielen durfte sich Japan als Weltmeister feiern lassen.

Regula Barmettler, Lea Lutz



Unser Pokal!

Geschätzte Leserinnen und Leser

In dieser Ausgabe stellt die 5./6. Klasse ihren bunten, lebendigen und kreativen Alltag vor. Für die Kindergartenkinder war der Besuch im Puppentheater St. Gallen ein besonderes Highlight und die Sonderwoche zum Thema „Frieda Furchtlos“ ist allen Schülern aus dem Zyklus 1 in bester Erinnerung. Gerne zeigen wir, was unsere Schule ausmacht: Neugier, Zusammenhalt und die Freude am Entdecken.

Martina Langenegger, Schulleiterin

Besuch im Figurentheater

Zur Vorbereitung für den Theaterbesuch, wurde den Kindern das Bilderbuch «Frederik» erzählt.

Mit viel Vorfreude und Spannung ging es mit dem Postauto, dem Zug und dem Stadtbus Richtung St. Gallen. Den Znüni assen die Kinder beim Stadttheater.

Im Figurentheater tauchten die Kinder in die Geschichte vom «Frederik» ein. Am Schluss verabschiedeten sich die Kinder von der Mäusefamilie.

Nach einem Spaziergang durch die Stadt ging es wieder mit dem Zug und Postauto nach Hause. Einen abenteuerreichen Morgen durften wir erleben.

Miriam Frei



Tschüss Frederik!

Sonderwoche Gans

Während der Zyklus 2 im Skilager weilte, durfte der Zyklus 1 von St. Peterzell ebenfalls eine Sonderwoche erleben. Im Zentrum stand das Buch „Frieda Furchtlos“ – und genau so mutig, neugierig und gansig wie Frieda selbst gestalteten wir unsere gemeinsame Zeit.

Jeden Morgen versammelten wir uns in unserem kuschelig hergerichteten Klassenzimmer. Dort starteten wir mit einem Sonderwochenlied, bevor uns Frau Frei in die Welt von Frieda Furchtlos mitnahm. Frieda war nämlich keine gewöhnliche Gans: Sie fürchtete sich vor nichts und niemandem – nicht einmal vor einem Drachen hatte sie Angst.

Nach diesem täglichen Einstieg begann jeweils unser Programm. Wir:

- bastelten gans viel, unter anderem eine grosse Gans
- tanzten gans beschwingt zu einem passenden Lied
- brätelten im Wald, wo wir uns gans wohl fühlten
- turnten in der Turnhalle, natürlich mit gans viel Energie und Freude

Zum Abschluss der Woche besuchten wir ein Theater in Herisau. Dort hatte die Gänsemama schön viel zu tun, um ihre Jungen vor dem listigen Fuchs zu beschützen. Die Kinder verfolgten die Geschichte mit grosser Spannung und Begeisterung. Es war eine super Woche – voller Kreativität, Bewegung, Geschichten und ganz viel Freude.

Susann Porta



Gebannt lauschen die Kinder der Geschichte

Die 5./6. Klasse stellt sich vor

Wir gehen in St. Peterzell zur Schule. Wir sind 17 Kinder, neun Mädchen und acht Jungs. Davon gehen sechs Kinder in die 5. Klasse und elf sind in der 6. Klasse. Wir haben zwei Lehrerinnen, Frau Hafner und Frau Holenstein. Wir arbeiten sehr fleissig und konzentriert, aber manchmal muss Frau Holenstein uns sagen, dass wir unseren Kopf gebrauchen und keine Tratschtanten und Tratschonkel sein sollen. Wir helfen einander immer bei Mathe oder in Gruppenarbeiten, auch wenn wir ein bisschen chaotisch sind. Wir sind sehr sportlich und ehrgeizig. Deshalb ist es das Lieblingsfach von fast



Bei Liliana lernt man das Flechten

allen. Da wir auch kreativ sind, mögen viele auch Handarbeit und Werken, einige mögen aber auch nur das Werken. Diskutieren gehört zu unseren Stärken und wir debattieren gerne über alles Mögliche. Im letzten Semester haben wir alle an einem eigenen Projekt gearbeitet. Es gab unterschiedliche Themen, wie zum Beispiel: 2. Weltkrieg, Schwingen, Frisuren, Mode, Schach, Zeichnen, Wasser etc. Jedes Kind durfte dann eine ganze Lektion vor der Klasse halten. Lehrperson für eine Lektion zu sein, war auch ein bisschen anstrengend, wenn nicht alle mitgemacht haben. Aber viele haben es genossen, selbst zu entscheiden. Einmal im Jahr können wir den Pausenkiosk machen. Die meisten von uns machen es sehr gerne, auch wenn wir lieber alles selbst essen würden. Am Dienstagnachmittag haben wir eine Pause und wir finden es cool, Spiele zu spielen wie Räuber und Poli, 15/14, Winkleris und Schittlivertschuttis. Auch im Wald bewegen wir uns gerne beim Zahlenspiel (Flaggen erobern). Wir sind motiviert, freundlich, laut, lustig, hilfsbereit, manchmal unberechenbar, wenn mit uns die Teenie-Laune durchgeht, und wir lieben Chicken Nuggets.

5./6. Klasse mit Mara Holenstein



Französisch "sur" = "auf"



Jorik lehrt die Klasse die Kunst des 3D-Zeichnens



Joelle und ihr Hausboot

Einblicke im Spickzettel und vor Ort

Diese Ausgabe eröffnet Einblicke in verschiedene Bereiche unseres Schulalltags und zeigt, wie vielseitig Lernen sein kann.

Die Beiträge machen erfahrbar, was in unserer Schule entsteht, vom Makerspace über kreative Projekte bis zu gemeinsamen Erlebnissen ausserhalb des Unterrichts.

Weitere Einblicke lassen sich auch vor Ort gewinnen. Im kommenden Schuljahr ist ein Besuch an folgenden Tagen möglich: Montag, 14. September, Dienstag, 24. November, Donnerstag, 4. März und am Freitag, 21. Mai. Die Lehrpersonen freuen sich, an diesen Tagen Besucherinnen und Besucher in der Schule begrüßen zu dürfen.

Aligi Badilatti, Schulleitung

E und E – erleben und erfahren

Im Englischunterricht der 3. Oberstufe wird Englisch nicht nur gelernt, sondern erlebt. Das Konzept „E und E – erleben und erfahren“ verbindet Sprache mit Emotionen, Interesse und aktiver Kommunikation.

Im Unterricht arbeiten die Schülerinnen und Schüler mit bekannten Filmen wie Harry Potter oder aktuell Limitless. Die Filme werden bewusst ausgewählt: Harry Potter begeistert viele Jugendliche durch seine magische Welt, während Limitless die Möglichkeiten und Grenzen des menschlichen Körpers zeigt – mit einem Schauspieler, den viele Jugendliche kennen und mögen.

Dabei geht es nicht einfach nur ums Filmeschauen. Neue Wörter, Redewendungen und typische Sätze aus den Filmen werden direkt in aktive Sprachspiele eingebaut. Mit Quizzen, Tabu, True-or-False-Aufgaben oder kleinen Diskussionen benutzen die Jugendlichen die neue Sprache sofort selbst. Während des Unterrichts wird möglichst nur Englisch gesprochen. So wird Sprache lebendig, emotional und mit positiven Erlebnissen verbunden – ganz nach dem Motto: erleben und erfahren.

Valentina Tammer



Kino im Englischunterricht

Action auf und neben der Piste

Vom 16. bis 20. März tauschten die Klassen 1a/b das Schulzimmer gegen die verschneiten Pisten der Lenzerheide. Bei strahlendem Sonnenschein und erstaunlich leeren Skipisten wurden Schanzen getestet, erste Stürze weggesteckt und spannende Wettrennen gefahren. Auch die Abende sorgten für beste Stimmung: Mit viel Kreativität organisierten die Schülerinnen und Schüler selbst Highlights wie eine Fackelwanderung, einen Quiz- und Karaokeabend, einen Casinoabend oder gemeinsame Gesellschaftsspiele. Weil die besten Pisten bekanntlich den Frühaufstehenden gehören, hiess es jeden Morgen früh raus aus den Betten, obwohl manche noch lieber ein paar Minuten länger geschlafen hätten. Am Ende blieb vor allem eines: viele lustige Erinnerungen, müde Beine und die Frage, warum eine Lagerwoche eigentlich immer so schnell vorbei ist.

Nicole Gera



Auch so lässt sich ein Snowboard nutzen



Beste Stimmung bei den Klassen 1a und b

Projektvorstellung der 3. Oberstufe

Endlich war es so weit. Die SchülerInnen der 3. Oberstufe stellten ihre Projektarbeiten in einem Vortrag im Schulhaus Baumgarten am Freitagabend vor. Von Käse aus eigener Produktion, Holzbett restaurieren, Palettenregal, eigener Kosmetik, Nostalgiekleid, einer Bar aus Kisten, Länderkochbuch, Schellenständern aus Holz, Kinderbüchern, Quiltdecke, Tier-Leinwandbild mit Acrylfarbe, restauriertem Rennwagenanhänger, Hundehütte, Schelle mit Lederriemen, Schelle ohne Lederriemen, restaurierter 125er Yamaha, Spiel programmieren, Haare schneiden, Fotografie, Salben aus Kräutern, Neubau einer Schilter-Brücke, Chueli-Gurt, Verkaufshüttli einrichten, Aussen-Sitzplatz gestalten, Jacke stricken, Kinderbuch zur Trauerbewältigung, Suppenkochbuch, Gartenmöbel, 2x2 Regal, Altholzbett und Palettensofa bis zum Flaschenregal. Die Auswahl der Ausstellungsstücke war abwechslungsreich und interessant dargeboten.

Katrin Baumann



Biedermeierkleid

Makerspace

In diesem Schuljahr haben wir das Fach «Makerspace» sehr analog begonnen, keine Elektronik und keine Programmierung. Der Auftrag zu Beginn war es, mit Haselästen einen einfachen Gebrauchsgegenstand zu planen und umzusetzen.

Josef Scheiwiller



Ein Hocker aus Haselästen



Detail eines Garderobenständers

Auf einen Blick

Schulpräsidentin

Ursula Fluck

T 058 228 33 66

ursula.fluck@schuleneckertal.ch

Gesamtschulleiter

Hanspeter Helbling

T 058 228 33 63

hanspeter.helbling@schuleneckertal.ch

Schulverwaltung

Baumgarten 6

9127 St. Peterzell

verwaltung@schuleneckertal.ch

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag

08.00 - 11.30 Uhr

14.00 - 17.00 Uhr

T 058 228 33 66

Tagesstruktur

Rosy Brändle

T 075 419 94 66

rosy.braendle@schuleneckertal.ch

Schulsozialarbeit

Kurt Brüscheweiler

T 079 474 44 95

kurt.brueschweiler@schuleneckertal.ch

Luzia Welz

T 079 197 74 45

luzia.welz@schuleneckertal.ch

Schulpsychologischer Dienst des Kantons SG

Regionalstelle Wattwil

Bahnhofstrasse 34

9630 Wattwil

T 058 229 07 00,

spd.wattwil@sg.ch

Erreichbarkeit

Alle Mitarbeitenden der Schule Neckertal sind unter folgender Mailadresse erreichbar:

vorname.name@schuleneckertal.ch

Ferienkalender 2026/2027

Erster Schultag

Montag 10.08.2026

Herbstferien

Samstag 26.9.2026 – Sonntag 18.10.2026

Weihnachtsferien

Samstag 19.12.2026 – Sonntag 03.01.2027

Sportferien

Samstag 30.01.2027 – Sonntag 07.02.2027

Frühlingferien

Freitag 10.04.2027 – Sonntag 25.04.2027

Sommerferien

Samstag 10.07.2027 – Sonntag 15.08.2027

2027/2028

Erster Schultag

Montag 16.08.2027

Herbstferien

Samstag 02.10.2027 – Sonntag 24.10.2027

Weihnachtsferien

Samstag 18.12.2027 – Sonntag 02.01.2028

Sportferien

Samstag 29.01.2028 – Sonntag 06.02.2028

Frühlingferien

Samstag 08.04.2028 – Sonntag 23.04.2028

Sommerferien

Samstag 08.07.2028 – Sonntag 13.08.2028



Alles über die Schulen im Neckertal:
schuleneckertal.ch